

Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

Eine Unterweisung in „Arbeits-sicherheit in Einfacher Sprache“








Der Beauftragte für Arbeitssicherheit in einem Produktionsbetrieb hat festgestellt, dass bei Schulungen wichtige Informationen bei vielen Beschäftigten nicht angekommen sind. Da er sprachliche Gründe vermutet, überarbeitet er die Unterweisung und baut Übungen ein.

Zuerst formuliert der Beauftragte, was die Mitarbeiter*innen konkret können müssen (Lernziele). Dann überlegt er, mit welchen praktischen Übungen man diese Ziele erreichen kann. Außerdem sucht er nach einer passenden Form für die Informationen, die ebenfalls zu einer Schulung gehören wie z.B. die gesetzlichen Grundlagen der Unfallverhütung.

Lernziele	
der Schulung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Mitarbeiter*innen kennen die Gefahren der Arbeitsstätte. ■ Sie verstehen Schilder und mündliche Warnungen. ■ Sie können Kolleg*innen auf Gefahren aufmerksam machen. ■ Sie können bei einem Arbeitsunfall Hilfe leisten. ■ Sie können einen Arbeits- bzw. Wegeunfall melden.
Lernwege / Übungen	
Was?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Präsentation überarbeiten
Wie?	<p>Der Beauftragte überarbeitet die Präsentation, die Grundlage der Schulung ist: Welche Inhalte sind für die konkreten Ziele notwendig? Sind sie gut mit Bildern dargestellt? Was kann ich einfacher formulieren? Hintergrundinformationen (die „Theorie“) nimmt er raus.</p>
Mit wem?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gefahren kennen, Hinweise verstehen und geben <p>In der Schulung geht er Zeichen für Zeichen durch und fragt die Mitarbeiter*innen, wo die Schilder im Betrieb hängen. Er lässt sie die erläutern, welche konkrete Gefahr es dort gibt.</p> <p>Übung: Je zwei Mitarbeiter*innen bekommen ein Set der Zeichen. Abwechselnd ziehen sie ein Zeichen und spielen, dass sie die andere Person auf eine Gefahr aufmerksam machen: Z.B. an ein Verbot oder Gebot erinnern (z.B. „Denk dran die Handschuhe anzuziehen bevor du mit der Arbeit anfängst!“, „Vorsicht, hier ist es rutschig!“, „Hei, hier ist essen verboten!“).</p> <p>Bei der Erklärung der Übung bittet der Sicherheitsbeauftragte die Teilnehmer*innen, sich in Zweierteams zusammen zu finden. Jemand mit wenig Deutschkenntnissen arbeitet mit jemanden zusammen, der sie*ihn beim Finden von Wörtern und der Aussprache unterstützen kann.</p>

Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

Eine Unterweisung in „Arbeitssicherheit in Einfacher Sprache“

Lernwege / Übungen	
<p>Was?</p> <p>Wie?</p> <p>Mit wem?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitsunfall und Wegeunfall <p>Danach erklärt der Beauftragte, was man bei einem Arbeitsunfall im Betrieb tut. In der Präsentation hat er die einzelnen Schritte in einfachen Sätzen formuliert und mit Abbildungen und Fotos ergänzt.</p> <div data-bbox="592 752 1458 1240" style="border: 1px solid black; padding: 10px;"> <p style="text-align: center;">3. Was mache ich, wenn ein Unfall an der Arbeit passiert? eine Person sich verletzt?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="text-align: center;">  <p>1) die Person retten</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>2) den Ersthelfer informieren</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>ERSTHELFER</p> </div> </div> <p style="text-align: center;">3) die Verletzung versorgen</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div> <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> <p>Can Yaris Telefon -123</p> </div> </div> <p>Dann sammelt er zur Vorbereitung eines Rollenspiels mit allen Beispielsätze, z.B. Was sage ich zum Verletzten, um ihn zu beruhigen? Was sage ich, wenn ich einen Notruf absetze?</p> <p>Er schreibt die Sätze auf ein Flipchart mit. Wer möchte, kann sich die Sätze auf kleine Karten abschreiben.</p> <p>Übung: Als nächstes findet er drei Freiwillige, die einen Unfall simulieren und dabei üben, was man sprechen muss.</p> <p>Die nächste Gruppe simuliert einen Wegeunfall, die nächste ein Feuer usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Infos zu Arbeitssicherheit in Einfacher Sprache <p>Am Ende bekommen die Mitarbeiter*innen ein Blatt, auf dem die Infos mit kurzen Erläuterungen in einfacher Sprache zusammengefasst sind.</p>
Benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sets mit den Warn-, Gebots- und Verbotssymbolen. ■ Fotos aus dem Betrieb für Präsentation

Sprachmentoring Deutsch am Arbeitsplatz

Informationen, Arbeitsblätter und Beispiele

Informationen	
i01	Lernen mit Lernaufgaben
i02	Passende Lernaufgaben finden und planen
i03	Mentoringtreffen durchführen
i04	Übersicht der Themen, Dokumentation und Lerntagebuch
i05	Über die Arbeit sprechen
i06	Berufliche Situationen im Rollenspiel üben
i07	Korrigieren
i08	Fachwortschatz aufbauen
i09	Texte in Fachsprache verstehen
i10	Das Sprachmentoring abschließen
Abeitsblätter	
a01	Lernaufgabe zum Ausfüllen
a04	Planung und Dokumentation
a08	Wortigel und Mindmap
a10	Das Abschlussgespräch vorbereiten
a12	Checkliste „Spreche ich verständlich?“
Beispiele	
b1.0	Lernaufgabe: Beschreibung der Beispiele
b1.1	Lernaufgabe „Nachfragen, wenn ich nicht verstehe“
b1.2	Lernaufgabe „Die Antworten von Patient*innen verstehen“
b1.3	Lernaufgabe „Ablage erklären“
b1.4	Lernaufgabe „Krankmeldung per Telefon“
b1.5	Lernaufgabe „Telefonische Auftragsklärung“
b1.6	Lernaufgabe „Einfache Sätze sprechen“
b1.11	Fachwortschatz aufbauen
b1.13	Texte in Fachsprache verstehen
b1.14	Das Sprachmentoring abschließen
b1.15	Arbeitsbesprechung sprachsensibel gestalten
b1.16	Unterweisung Arbeitssicherheit

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.